

Aktuelle Informationen für Partnerbetriebe und Partnergemeinden der InnoRecycling AG

Sammelsack an GEWEA macht Besucher glücklich

Alle 5 Jahre wird die Gewerbesmesse GEWEA in Sulgen TG durchgeführt. Am letzten April-Wochenende fand diese mit über 100 Ausstellern aus dem AachThurLand statt. Trotz des Wintereinbruchs war der Besucherandrang überraschend gross. Die Kinder durften eine Sammelbox für Sammelsäcke selbst gestalten. Den vielen Besuchern wurden die einzelnen Verarbeitungsschritte von der Sammelware bis hin zum Regranulat aufgezeigt. Mit einem Quiz konnten die Besucher dann ihr Wissen zum Kunststoff-Recycling testen und bei richtiger Antwort einen Gutschein für eine Grillwurst entgegennehmen.



Alles ist nachhaltig – oder doch nicht? Das Shampoo entfernt Schuppen „nachhaltig“. Den Kaffee trinkt man dann mit seinem Lebenspartner, dem man in einer „nachhaltigen Lebensgemeinschaft“ verbunden ist. Dann fährt man zur Arbeit in seine Firma, die für eine „nachhaltige Unternehmensphilosophie“ steht, und kümmert sich in der Mittagspause um sein „nachhaltig“ angelegtes Geld. Auf der Heimfahrt hört man einen Radiobeitrag über die „nachhaltige Entwicklung“, bevor man sich, wieder zu Hause, eine Ofen-Pizza zum Znacht macht. Aus „nachhaltiger Erzeugung“ versteht sich, laut Verpackung.

Der ehemalige deutsche Umweltminister Klaus Töpfer äussert sich wie folgt: „Nachhaltig kann nur sein, wenn die Kosten für die Zukunft mit auf der Rechnung stehen. Sonst verlagert man die Kosten nur auf andere Zeiten und andere Orte.“ Töpfer sieht die Lösung in einer Kreislaufwirtschaft. Eine Wegwerfgesellschaft funktioniere nirgends auf Dauer.

Unsere moderne Gesellschaft beruht auf Wachstum

Nachhaltig Leben erfordert neue Muster von Produktion und Konsum, nämlich weg von Güterwohlstand und Wachstum. Es geht darum, den ökologischen Fussabdruck zu senken und mit einem Minimum an Ressourcen ein Optimum an allen Menschen zugänglicher Lebensqualität zu erreichen. Aber es ist eine Illusion, zu denken, dass Nachhaltigkeit die Welt auffangen kann wie einen Ball, den man in die Luft wirft. Dabei verspricht die Nachhaltigkeit scheinbar Lösungen für die Probleme der modernen Welt nach dem Motto: „Wir wissen, wie die Welt zu retten ist. Ihr müsst alle nur noch mehr Energie sparen.“

Mit dem Sammelsack ein Schritt in die richtige Richtung

Der Sammelsack ist Teil des Schweizer Recyclingsystems „Green Plastics“ und steht für ein einheitliches Konzept zur Kreislaufführung in der Schweiz. "Green Plastics" zielt darauf ab, den mittel- und langfristig ökologisch sinnvollsten und ökonomisch tragbarsten Weg zu gehen. Damit sollen vermehrt Primärrohstoffe für die Erzeugung von Kunststoffen sparsamer eingesetzt und gleichzeitig die Abfallentstehung reduziert werden.



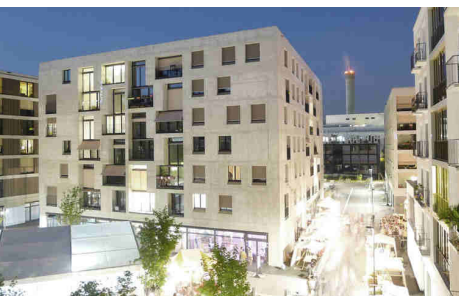
Auf www.sammelsack.ch sind jeweils die neuesten Informationen abrufbar. Nutzen Sie diese Plattform und senden uns Mitteilungen und aktuelle Presse- bzw. Medienberichte zu. Wir möchten diese auch gerne allen anderen Partnern zugänglich machen.

MEHR
ALS
WOHNEN

„Baugenossenschaft mehr als wohnen“ führt Sammelsack ein

Nachhaltig in die Zukunft als innovative Wohnbaugenossenschaft

Die Baugenossenschaft mehr als wohnen wurde mit dem World Habitat Award 2016-17 von der Stiftung Building and Social Housing (BSHF) mit Unterstützung von UN-Habitat ausgezeichnet. BSHF vergibt Auszeichnungen an herausragende Initiativen, die Antworten auf weltweite Herausforderungen im Wohnungswesen bieten. Der Ansatz einer ganzheitlichen Nachhaltigkeit, der interdisziplinäre und partizipative Planungsansatz sowie die Schaffung von kostengünstigem, ökologischem und hochwertigem Wohnraum begründen den Erhalt dieser internationalen Auszeichnung. www.worldhabitatawards.org



Das Hunziker-Areal ist ein urbaner Quartierteil mitten im Entwicklungsgebiet Zürich-Nord. Das Neubauprojekt überzeugt als eines der grössten und ehrgeizigsten Genossenschaftsprojekte in Europa. Realisiert wurden insgesamt 13 Gebäude mit Wohn- und Lebensraum auf einer Grundstückfläche von 40'200 m² für 1'200 Bewohnende, darunter Einpersonenhaushalte, Paare, Familien aller Art sowie für kleine und grosse Wohngemeinschaften. <https://www.mehralswohnen.ch> Sammelsäcke sind auf der Réception beziehbar. Immer donnerstags werden an zwei Sammelstellen auf dem Hunziker-Areal die gefüllten Sammelsäcke durch unseren Partner Röllin AG abgeholt.

Kandertal: Auch im Berner Oberland wird fleissig gesammelt

Das Kandertal wird von der Kander durchflossen, verläuft in nord-südlicher Richtung, hat eine Länge von 13 km und verbindet die beiden Ortschaften Frutigen und Kandersteg. Das Kandertal bietet neben den einzigartigen Bergjuwelen wildromantische Naturparadiese wie zum Beispiel das Gasterntal, der im Naturpark liegende Blausee mit der Bio-Forellenzucht oder den von Bergen umgebenen tiefblauen Oeschinensee, welcher im Unesco-Weltnaturerbe Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch liegt. Reichenbach im Kandertal ist eine der grössten Gemeinden des Kantons Bern. Das Gebiet reicht vom grandiosen Aussichtsberg Niesen bis hinauf zu den Gletscherbergen des Kientals.



Reichenbach lebt zeitgemässes Kunststoffrecycling vor

Nach Kandersteg hat sich nun auch die Gemeinde Reichenbach entschieden, den Sammelsack ab Mai einzuführen. Bei der Entsorgungsstation beim Pumpwerk Mülönen werden die gefüllten Sammelsäcke immer freitags und jeden ersten Samstag im Monat entgegengenommen. Sammelsäcke sind ab sofort in der Metzgerei Martins und im Haushaltsladen Trachsel erhältlich. Die Logistik für die Kunststoffsammlung wurde durch unseren Partner Ryter Holzverwertung AG in Zusammenarbeit mit den Gemeinden erarbeitet. Für die professionell umgesetzte kommunale Sammellogistik im Kandertal möchten wir Ryter herzlich gratulieren.



Kandertal



Landgasthof Ruedihus, Kandersteg



Oeschinensee

MEHR RECYCLING. MEHR UMWELT. MEHR SCHWEIZ.

KUNSTSTOFFRECYCLING MACHT SINN

Herausgeber: InnoRecycling AG, Hörnlistrasse 1, CH-8360 Eschlikon

Redaktion: Phone 071 973 70 80, Email info@innorecycling.ch
Erscheint monatlich